

Handwerk hautnah und digital erfahren

Erneut fand das Projekt Hybride Berufsorientierung statt. Das Besondere: Die Schüler lernen Gewerke live in der Werkstatt und per Onlineunterricht kennen

Wie und womit schleift man eigentlich eine Massivholzplatte? Das und vieles mehr erfährt Ole an diesem Morgen in der Werkstatt von Schreinermeister Mike Ganninger. Der 14-jährige Ole ist einer von 42 Schülerinnen und Schülern, die über ihre Schulen am Projekt Hybride Berufsorientierung 4.0 teilnahmen. Hybrid bedeutet, dass den jungen Menschen Handwerksberufe sowohl vor Ort in einer Betriebswerkstatt als auch digital vermittelt werden. Dabei verbinden sich die Jugendlichen per Tablet vom Werkraum der jeweiligen Schule aus mit den Werkstätten der Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe. Auf diese Weise erarbeiten sie mit dem jeweiligen Ausbilder ein kleines Werkstück und lernen dabei gleich zwei Gewerke kennen. In Folge erproben die Schüler zwei Berufe in Form eines Praktikums direkt in einem Handwerksbetrieb in ihrer Region. Im zweiten Durchlauf des Projektes konnten mehr als acht Gewerke angeboten werden: von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zimmerer. Drei Wunschgewerke durften die jungen Menschen hierfür nennen und wurden dann mit in die Entscheidung eingebunden.

Vier Gewerke in einer Woche
Vorteil für die Schüler: Aufgrund des zusätzlichen digitalen Angebotes lernen diese gleich vier Gewerke kennen. Zudem bietet der Onlineunterricht (insbesondere Schülern aus dem ländlichen Raum) die Möglichkeit an Berufsorientierungsprojekten teilzunehmen. Außerdem lernen sie Gewerke kennen, die sie vielleicht sonst nicht ausprobieren würden.



Handwerk zum Anfassen. Schreinermeister Mike Ganninger (r.) zeigt Schüler Ole, wie man eine Massivholzplatte mit dem Exzentrerschleifer bearbeitet. Foto: HK KA

Dirk Marterer ist Lehrer an der Lußhardt GMS. Er sieht im Onlineunterricht noch einen weiteren Pluspunkt: „Im Digitalunterricht trauen sich die jungen Leute eher Fragen zu stellen und können sich zudem mit den Mitschülern austauschen.“ Ob digital

oder in Präsenz, generell sei es immer gut, wenn Schüler etwas herstellen dürften. Marterer sieht in dem hybriden Projekt in jedem Fall einen wichtigen Baustein in der Berufsorientierung. Darüber hinaus ist die BO 4.0 auch für die teilnehmenden Hand-

werksbetriebe ein Gewinn. Sie bauen Kontakt zu potentiellen Nachwuchskräften in der Region auf – noch während deren Schulzeit. „Tatsächlich hat das Projekt im ersten Durchlauf schon einige Praktikums- und Ausbildungsverträge zur Folge gehabt“,

berichtet Marla Herr von der Bildungsakademie. 18 Betriebe haben im zweiten Durchgang teilgenommen. Schreinermeister Mike Ganninger ist zum ersten Mal dabei. „Es ist ein wichtiges Projekt, um junge Menschen für verschiedene Gewerke zu begeistern“, sagt er. Vor allem auch für solche, die sie erst einmal nicht auf der Wunschliste haben. Sein Tagespraktikant Ole bringt diese Begeisterung allerdings schon mit. „Ich mag alles Handwerkliche“, sagt er lächelnd. Im Technikunterricht bauten sie Fahrzeuge aus Holz und Metall, berichtet er. Hier in der Werkstatt der Schreinerei Ganninger in Ubstadt-Weiher fühlt sich der Neuntklässler wohl. Morgen geht es weiter zum nächsten Betrieb. Hat er schon einen Berufswunsch? Da muss er nicht lange überlegen: „Schreiner“, sagt er und schleift weiter konzentriert die Holzplatte.

In folgenden Betrieben nahmen Schüler der Dr.-Johannes-Faust-Schule Knittlingen vom 9. bis 13. Oktober 2023 am Projekt teil:

- Möhrlang Glas-, Holz- und Metallbau in Ölbronn-Dürrn

- Bäckerei Reinhardt in Knittlingen
- La Fleurie in Oberderdingen
- Dietz Garten- und Landschaftsbau in Knittlingen
- Malergeschäft Rinderspacher GmbH in Bretten
- Harsch GmbH in Bretten
- Nonnenmacher GmbH in Ölbronn-Dürrn
- Henning GmbH Unfallservice in Gondelsheim
- Autohaus Schöttle GmbH in Maulbronn
- Schäfer Fliesenlegermeister in Oberderdingen

In folgenden Betrieben nahmen Schüler der Lußhardt GMS Forst-Hambrücken vom 13. bis 17. November 2023 am Projekt teil:

- Bäckerei Böser in Forst
- Anton Debatin GmbH in Bruchsal
- Lackus Stahlbau GmbH in Forst
- „HAIR-reinspaziert“ in Waghäusel
- Schattenvielfalt GmbH in Bruchsal
- Staudt Heizung-Sanitär GmbH in Ubstadt-Weiher
- Schreinerei Edmund Ganninger GmbH & Co. KG in Ubstadt-Weiher
- Eisen-Baerle GmbH & Co. KG in Bruchsal

Hintergrund

Die Handwerkskammer Karlsruhe ist der Projektträger des vormals vom Land geförderten Programmes Berufsausbildung 4.0. Dieses hat Folgendes zum Ziel: Die Entwicklung und Erprobung innovativer digitaler Konzepte. Zum einen insbesondere für Schüler im ländlichen Raum, da diese aufgrund der Entfernung zur Bildungsakademie deren Berufsorientierungsprojekte sonst nicht nutzen könnten. Zum anderen soll damit kleineren Unternehmen die Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen Orientierung und Ausbildungsvermittlung ermöglicht und somit ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb gesteigert werden. Weitere Information unter www.bia-karlsruhe.de/bo-4-0.

Wer ist Geselle? Der was kann

In vier Regionen des Kammerbezirkes fanden die Freisprechungen der Kreishandwerkerschaften statt

Sie kamen als Auszubildende und gingen als Gesellinnen und Gesellen. Insgesamt fast eintausend Frauen und Männer erhielten in den vergangenen Wochen von den Kreishandwerkerschaften in Rastatt/Baden-Baden/Bühl, Pforzheim-Enzkreis, Calw und Karlsruhe ihre Gesellenbriefe. Nach erfolgreich absolvierter Prüfung wurden sie an vier Standorten gebührend gefeiert und geehrt. In Baden-Baden feierte die Kreishandwerkerschaft Rastatt/Baden-Baden/Bühl die Freisprechung von 330 Nachwuchshandwerkern. „Dass Sie ein Handwerk ergriffen haben, ist für uns eine ganz wichtige Sache“, lobte Kreishandwerksmeister Michael Bleich. Eine Aussage, die Petra Kirst, die als Vorstandsmitglied Kammerpräsident Joachim Wohlfeil vertrat, unterstrich: „Sie haben sich zu professionellen Könnern Ihres Fachs entwickelt und haben nun hervorragende Berufschancen.“

Könnern ihres Fachs

„Wir formen die Welt und am meisten uns selbst!“ hieß dann auch das Motto der Freisprechungsfeierlichkeiten in Pforzheim. Mehr als 270 junge Menschen aus der Region hatten erfolgreich ihre Ausbildung in einem Gewerk absolviert. Fast ein Viertel mit der Note „gut“ und „sehr gut“. „Seid stolz auf das Erreichte, aber ruht euch nicht auf euren Lorbeeren aus“, sagte Kreishandwerksmeister Frank Herrmann. Dann stand der große, lange herbeigesehnte



Zahlreiche junge Menschen aus dem Kammerbezirk sind nun Gesellinnen und Gesellen ihres Gewerkes. Foto: Jasmina – stock.adobe.com

Moment an: Herrmann bat die frischgebackenen Gesellen sich zu erheben, um sie offiziell freizusprechen. Zusammen mit seinem Stellvertreter Joachim Butz und Kammerpräsident Joachim Wohlfeil zeichnete er zudem die mehr als 50 Innungs- und Kammermeister aus.

Leistungsträger der Zukunft

Im Spiegelsaal des Kurhauses in Bad Liebenzell fieberten 132 Gesellen ihrer Lossprechung entgegen. Der Calwer Kreishandwerksmeister Uwe Huber hob in seiner Rede die Funktion des Handwerks als Wirtschaftsmacht von nebenan hervor: „Geht nicht, gibt es bei uns Handwerkern nicht.“ Martin Hirschberger, Vor-

standsmitglied der Handwerkskammer Karlsruhe, sagte an die Absolventen gerichtet: „Sie werden das Leben vieler Menschen bereichern. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Zukunft.“ Auch die 263 Gesellinnen und Gesellen, die die Karlsruher Kreishandwerkerschaft zur Freisprechung in die Balthasar-Neumann-Schule 1 in Bruchsal eingeladen hatte, erhielten viel Lob. Kreishandwerksmeister Frank Zöllner gratulierte in seiner Rede den jungen Handwerkern zu ihrem Erfolg und wünschte ihnen alles Gute für die zukünftige Tätigkeit im Handwerk. Carsten Buderer überbrachte zudem Grüße der Handwerkskammer Karlsruhe.

Willy Rau verstorben

Der Vizepräsident a.D. der Handwerkskammer Karlsruhe starb im Alter von 91 Jahren

Willy Rau setzte sich seit 1974 ehrenamtlich für das gesamte Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Karlsruhe in der Vollversammlung und im Vorstand ein. Im Jahr 1994 wurde er zum Vizepräsidenten der Kammer mit ihren mehr als 20.000 Mitgliedsbetrieben gewählt. Ein Amt, das er bis 1999 innehatte. In diesen insgesamt 25 Jahren hat er das Profil der Handwerkskammer Karlsruhe mitgestaltet. Ein besonderes Anliegen war ihm die Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen.

In den 25 Jahren seines ehrenamtlichen Handelns in den Gremien der Handwerkskammer Karlsruhe ging es Willy Rau immer um gestaltete Zukunft. Er hat dazu beigetragen, die Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe zu formen. Für Lehrlinge und Weiterbildungsteilnehmer wurde ein moderner Lernort geschaffen.

Goldene Ehrennadel für großes Engagement

Willy Rau hat sich Themen gewidmet, die richtungsweisend waren. Er hat die Weiterentwicklung der Handwerkskammer zu einem offenen, kundenorientierten Dienstleis-



Willy Rau wurde für sein großes ehrenamtliches und soziales Engagement mehrfach ausgezeichnet. Foto: HK KA

ter forciert. Gleich wichtig waren ihm dabei die effiziente Wahrnehmung gesetzlicher und freiwilliger Aufgaben. Dass die Handwerkskammer Karlsruhe ihren Mitgliedsbetrieben heute eine breite Palette von kostenfreien Beratungsangeboten machen kann, ist seinem Engagement mit zu verdanken. Für sein großes ehrenamtliches und soziales Engagement wurde Willy Rau mehrfach öffentlich und hoch ausgezeichnet. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Karlsruhe hat ihn 1999 in Anerkennung seiner hohen Verdienste zu ihrem Ehrenmitglied ernannt und mit der goldenen Ehrennadel – der höchsten möglichen Ehrung – ausgezeichnet.



WEITERBILDUNG

Karriere im Handwerk

Bildungsakademie Handwerkskammer Karlsruhe, Hertzstraße 177, 76187 Karlsruhe, Tel. 0721/1600-400, Fax 0721/1600-401, www.bia-karlsruhe.de, E-Mail: info@bia-karlsruhe.de.

Online-Kurs: Azubis verstehen und motivieren

12. Januar 2024, Freitag 8.30 bis 15.30 Uhr, www.bia-karlsruhe.de/azubis

Basics Buchhaltung

13. bis 20. Januar 2024, Samstag 9 bis 16 Uhr, www.bia-karlsruhe.de/buchhaltung-gk

Online-Kurs: Social Media

Grundkurs: 15. Januar 2024, Montag 18 bis 20.45 Uhr, Instagram/Facebook: 19. Februar und 4. März 2024, Montag 18 bis 20.45 Uhr, www.bia-karlsruhe.de/social-media

Azubi-Knigge

Karlsruhe: 17. Januar 2024, Donnerstag 8 bis 16 Uhr
Pforzheim: 24. Januar 2024, Dienstag 8 bis 16 Uhr, www.bia-karlsruhe.de/azubi-knigge

Gelungener Start in die Ausbildung

25. Januar 2024, Freitag 8.30 bis 15.30 Uhr, www.bia-karlsruhe.de/ausbildung

Kommunikation ist das A & O

26. Januar 2024, Freitag 8.30 bis 15.30 Uhr, www.bia-karlsruhe.de/kommunikation

Ausbildung der Ausbilder

3. Februar bis 20. April 2024, Samstag 9 bis 15 Uhr, www.bia-karlsruhe.de/ada